

angefertigt und verzeichnet 42 überwiegend aus Benediktinerklöstern stammende Hss. und Fragmente, die romanische Miniaturen, meist Initialen, aufweisen. Das Augenmerk gilt in erster Linie kunsthistorischen Aspekten, wobei auch ausführliche Informationen zur Kodikologie der behandelten Hss. geboten werden. Die Angaben über den Inhalt sind angesichts der Zielsetzung verständlicherweise eher summarisch, jedoch gleichwohl willkommen, da zuverlässige gedruckte Handschriftenkataloge der *Bibliotheca Comunale Siena* bis heute weitgehend fehlen (nur die Signaturengruppe A ist derzeit in einem modernen wissenschaftlichen Katalog erfaßt). Den größten Teil bilden liturgische Codices, Heiligenviten und Kirchenväterschriften. Nur nebenbei sei bemerkt, daß die Hs. F IX 38 (S. 87–89), deren Inhalt mit „*Dialoghi morali fra il Maestro ed il Discepolo*“ angegeben wird, nach Ausweis der Abbildung (Tafel LXVII) das *Elucidarium* des Honorius Augustodunensis enthält. Mit einer Entstehung in der ersten Hälfte des 12. Jh. handelt es sich bei diesem Codex um ein sehr frühes Zeugnis für die Verbreitung dieses Werks südlich der Alpen. – Der Band wird durch mehrere Indices, wovon hier besonders der „*Indice dei contenuti*“ (S. 164–165) erwähnt sei, erschlossen. C. M.

Jaume Massó i Torrents und Jordi Rubió i Balaguer, *Catàleg dels manuscrits de la Biblioteca de Catalunya*. Vol. 1: Mss. 1–154, Barcelona 1989, Biblioteca de Catalunya, 369 S. – Der Band vereint die 1914–1923 im *Butlletí de la Biblioteca de Catalunya* veröffentlichten Hss.-Beschreibungen, die mit teilweise neu erarbeiteten Indices erschlossen werden. Die durch Schenkungen und Käufe des Institut d'Estudis Catalans zustandegekommene Bibliothek umfaßt Hss. vom 12. bis zum 19. Jh. mit einem Schwerpunkt in der ma. katalanischen Literatur. C. M.

Histoire des bibliothèques françaises. Les bibliothèques médiévales du VI^e siècle à 1530. Sous la direction d'André Vernet. Ouvrage publié avec le concours du Centre national des Lettres. Paris 1989, Promodis – Editions du Cercle de la Librairie, 463 S., 429 Abb., FF 750. – Der stattliche Band, der erste einer auf vier Bände angelegten Geschichte der französischen Bibliotheken vom MA bis zur Gegenwart, wurde von einem Autorenteam verfaßt, das sich aus Mitarbeitern des CNRS und auswärtigen Fachleuten zusammensetzt. Er enthält nach einer chronologischen Tabelle und einer Einführung von A. Vernet insgesamt 22 größere Beiträge, die das Thema von möglichst vielen Seiten anzugehen versuchen. Die Aufsätze sind in fünf Abschnitte gegliedert, von denen der erste die frühma. Bibliotheken behandelt, der zweite die kirchlichen Bibliotheken vom 11. bis zum 15. Jh. (Kloster- und Kathedralbibliotheken, Bibliotheken der einzelnen Orden, Universitätsbibliotheken, die päpstliche Bibliothek in Avignon), der dritte fürstliche und private Sammlungen des 12. bis 15. Jh., der vierte humanistische Bibliotheken (darunter die Entstehung der königlichen Bibliothek), der fünfte Bibliothekseinrichtung und -benutzung (Bibliotheksgebäude und ihre Ausstattung, Signatur- und Aufstellungssysteme, Bibliotheksbenutzer, Textüberlieferung). Die Themen wurden in der Art von Handbuchartikeln, unter Angabe der wichtigsten Quellen und Sekundärliteratur, bearbeitet, wobei auch die geographischen Grenzen des modernen Frankreich bisweilen überschritten werden. Daneben finden sich Kurzartikel zu acht Einzelaspekten, wie der Bibliothek von Saint Denis, der Kathedralbibliothek von Reims, den Bibliotheken in Frauenklöstern usw. Die Fülle der Einzelinformationen und die vielschichtige Gliederung machen den Band zu einem Standardwerk, das man nicht nur für die